cenap-infoline nr.66

29. Oktober 1997



Panorama-Bild

Das beste UFO-Video des Planeten...

...wird uns am 1.10.1997 durch die Mailing-Liste von *UFO Updates* aus Toronto (Kanada) in einer Internet-Nachricht von Tom King, dem Arizona Skywatch Director, versprochen. Er muß es wissen, hat er doch selbst schon des öftern vorgebliche UFOs gefilmt, die manch anderer als Wetterballon einstufen würde. Um was geht es nun wieder? King:

"Der 6.August 1997 wird in die UFO-Geschichte eingehen. Ein UFO wurde gesichtet und konnte videografiert werden. Und die Aufnahme ist einfach *mindblowing*. Die Videoaufnahme wurde im Gebiet von Mexico City am hellichten Tage aufgenommen. Auf dem Video sieht man einen großen Apartment-Komplex und eine Fliegende Untertasse schwebt gerade mal hundert Meter darüber. Die Untertasse schwankt auf dem Video und schießt dann recht schnell nach rechts weg, dabei bewegt sie sich hinter den Komplex, um schließlich wieder über ihn aufzutauchen. Dann taucht sie wieder hinter einem anderen Teil des Komplex ab und bleibt dann einfach verschwunden. Die Aufnahme dauert nicht mal 30 Sekunden und wird wohl eine größere Kontroverse auslösen als die 'Alien-Autopsie'. Die Untertasse scheint eine Meile entfernt zu sein und um die 15 Meter im Durchmesser zu haben. Sie ist nicht nur ein kleiner weißer Fleck auf der Aufnahme, es ist genau eine der Aufnahmen die wir wollen, sie ist schockierend. Man kann sie nur noch mit den Paul Villa-Untertassen-Aufnahmen vergleichen, da das Objekt auf dem Video genauso groß wie auf den genannten Bildern erscheint. Jede Person, die bisher die Aufnahmen sah, wurde dabei blaß, da sie den Effekt hervorruft, als würden man selbst einer aktuellen Sichtung beiwohnen. Mich erinnert das Objekt an die Plasma-Maschine, die Carlos Diaz aufnahm. Die Untertassen-Details sind jene: Sie dreht sich einmal im Uhrzeigersinn in der Sekunde um sich selbst. Obenauf befindet sich eine Kuppel und ein scharzes Loch an ihrer Unterseite. Es scheint, als besäße sie Fenster oder Lichter, die auf ihr mitrotieren. Man kann unterschiedliche Farben sehen. Aber am beeindruckensten ist, wie sie wackelt. Dies ist jenes Stück von Beweismaterial für die UFOlogie, worauf wir seit der Erfindung der Videokamera warteten. Nur noch eine Aufnahme könnte diesen Videoclip toppen: Wenn eine Untertasse landet und Aliens aussteigen! Das Video wird derzeit nach Anzeichen für einen Schwindel überprüft, bisher tauchten aber keine auf. Wenn dieser Videoclip ein Schwindel ist, dann wird ihm selbst Industrial Light and Magic Respekt zollen müßen. Ich kann nicht genug sagen, um zu beteuern, wie eindrucksvoll die Aufnahme ist. Auch wenn Sie vielleicht niemals die Chance haben ansonsten in Ihrem Leben ein UFO so nahe zu sehen, dann wird dieses Video tatsächlich die einzige Gelegenheit sein. Jamie Maussan hat die Aufnahme nun den Village Labs und Lee Elders geschickt, die nun das Band untersuchen. Die Aufnahme wird bald im TV gezeigt werden und dann werden Sie diese öfters als die Aufnahmen vom Zusammenknüppeln von Rodney King sehen. Damit werden die echten UFOs zurück in die Schlagzeilen gebracht."

Uns kommt Skepsis ob dieses überaus enthusiastischen Gesülzes von wieder einmal der Versprechung des besten oder ultimativen Beweises auf. Allein schon der Vergleich mit den Schwindel-Aufnahmen von Paul Villa stößt bei uns auf Widerspruch. Und das drehende Moment kennen wir längst vom Fall Dan Fry und seinen aufgehängten Reispapier-Lampen-Hüllen. Das Wackeln der Untertasse kommt uns auch durch anderes Untertassen-Filmmaterial bekannt vor. Wollen wir mal sehen, was sich noch ergibt, wir sind jedenfalls noch am 3.10.97, als diese Zeilen getippt werden, noch sehr gespannt.

Der Fall entwickelt sich: Ein Blick ins CompuServe-UFO-Forum war deswegen auch wieder ganz besonders erhellend, insbesondere in die Sektion 15 (Sightings), wo zum "Mexico Tape" die Debatte einsetzte. Am 5.Oktober 1997 meldete sich Wolfgang S. (MUFON-CES) und merkte gleich an, daß da etwas faul sein mag, wenn Jim Dilettoso nun in die Analyse eingeschal-

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,– mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101

tet wurde, weil er bereits die gefälschten Bilder von Billy Meier und Amaury Rivera als echt deklariert hatte. Zudem merkt er an, daß da wieder ein Problem auftaucht, weil die Elders bereits für den Verkauf der Videos zur UFO-Welle zur mexikanischen Sonnenfinsternis anno 1991 bekannt wurden, die in Wirklichkeit oftmals genug nur die Venus (und unserer Meinung nach auch Ballone) zeigten. Auch in diesem Fall hatten "Analysen von Videoexperten" diese Aufnahmen als echt ausgegeben, als echt im Sinne von Raumschiffen außerirdischer Besucher. Der MUFON-CES-Vertreter daraufhin: "Wie kann man solchen Leuten nur vertrauen?" Da hat er recht, auch wenn er dann fragt, weshalb dieses spezielle Video nicht von "wirklich vertrauenswürdigen Leuten wie Bruce Maccabee analysiert wird" (dies würde unserer Meinung nach den Bock zum Gärtner machen). Egal, wenn solche Leute nun das Material in Händen haben, kann nur ein schleckter Geschmack zurückbleiben. Auf diese Mail meldete sich sofort Rebecca, die es ablehnt, daß die mexikanischen Forscher das Material nur den ihnen geneigten Analysten zur Verfügung stellten, "nur weil sie die von ihnen gewünschten Resultate liefern". Aber dies meinte sie nur zynisch und stimmt schlußendlich absolut Wolfgang S. zu und erklärt: "Damit beginnt die Sache schon zu stinken." Sie konnte sich gar nicht daran erinnern, das Dilettoso jemals ein UFO-Fotofall als Fälschung entpuppte, Meier, Tim Edwards, Phoenix und eine

Reihe mehr kamen von Dilettoso immer als echt bestätigt zurück.

Tags darauf bekam unser herzallerliebster Michael Hesemann diese Einwände mit und reagierte auf der ihm anstehenden Weise: "Jim [Dilettoso] ist der beste und respektierteste Experte in den USA, und vielleicht weltweit, für wissenschaftliche Computer-Analysen. Tatsächlich bestätigte er die Authenzität der Amaury Rivera-Serie, die auch nach sorgfältiger Untersucher durch einige der besten UFO-Experten, darunter Jorge Martin aus Puerto Rico, sich als authentisch herausstellten. Leider wurde diese Serie durch den falschen und Möchtegern-Experten Rolf-Dieter Klein aus München diskreditiert, dessen 'Institut' sich als ein Kinderzimmer in der kleinen Wohnung seiner Eltern herausstellt. Klein besitzt keinerlei Credentials und wird durch niemand in der internationalen UFO-Gemeinde ernstgenommen, sondern nur durch die Mitglieder eines deutschen UFO-Kults, die ihm zujubeln, weil er die Authenzität von zwei tatsächlich falschen UFO-Fotos (Fehrenbach und Schilling*) bestätigte. In beiden Fällen bestätigten die 'Zeugen' später die Fälschungen."

*= In Hesemann´s erfolgreichem Buch *Geheimsache U.F.O.* findet sich genau dieses Foto mit dem Text "Eines der besten deutschen UFO-Fotos" abgedruckt. Dies ist unserer Meinung nach doch mehr als nur plakativer Opportunismus und disqualifiziert den Typen völlig. Pikant ist der Vorfall dadurch, daß genau das Schilling-Foto in Hesemann´s Buch bei Pro7 und der dortigen Infotainment-Sendung TAFF mit dem Beitrag eines UFO-Foto-Wettbewerb eine Profifotografin aus Kulmbach dazu veranlaßte, ebenfalls ein gefälschtes UFO-Foto zu produzieren, worauf niemand anderes als eben MUFON-CES-Ente Klein hereinfiel. Dies ist schon keine Ironie mehr, sondern purer und bühnenreifer Zynismus des Schicksals!

Am Dienstag, den 7.10.97, schickte Wolfgang S. eine Mail an Rebecca nochmals betreffs der UFOs von der Sonnen-Verfinsterung anno 1991: "Ein 'Computer-Experte' wird auf einem der Videos mehrmals gezeigt, wie er absolut lächerliche Erklärungen abgibt. Er vergrößert die 3 Pixel-großen Images [der UFOs] und erklärt dann etwas über deren dadurch entstandenen originalen Gestalt, die in Wirklichkeit nichts weiter als typische Video-Artefakte sind. Welch eine Schande! Jede Person mit nur einem Minimum an Wissen über Video-Technologie, die diese Ausführungen hört, muß folgern, daß die 'UFO-Experten' ein Haufen von Idioten sind." An Michael M. gerichtet ging durch Wolfgang S. ebenfalls eine Nachricht raus, in welcher er nachfrägt, ob Michael sich sicher sei, das Dilettoso ein solcher Experte ist, wie er ihn vorstellt. Der Grund: Es gibt keinerlei wissenschaftlichen Papier von ihm, die mit irgendetwas anderes als UFOs zu tun haben und die echte Arbeit von Dilettoso nachweislich qualifiziert - "Die Tatsache. das er in einer Firma arbeitete, die unter NASA-Vertrag steht, beweist gar nichts. Auch ich habe schon für die NASA und dem JPL gearbeitet, aber damit kann ich nicht hausieren gehen." Wolfgang S. bringt dagegen sogar ein, daß die Unterlagen von Dilettoso sich zwar für Laien beeindruckend anhören, aber in Wirklichkeit viele Widersprüche in sich tragen, manche Dinge aus der Physik, Mathematik oder Fotoanalyse sind einfach lächerlich. Und: "RD Klein ist das, was Dilettoso sein will: Einer der besten Experten in Sachen Computer und Computer-Applikationen. Welche Relevanz hat es, wenn er seine Untersuchungen in einem ehemaligen Kinderzimmer durchführt? Ja, MUFON-CES hat einige Fehler gemacht, genauso wie Du.

Jeder macht mal Fehler. Tatsächlich wurde MUFON-CES von respektierten US-UFO-Forschern als 'eine der besten UFO-Gruppen der Welt' bezeichnet und wir stehen davor, die Akzeptanz durch das wissenschaftliche Establishment zu erhalten. Das ist der Weg der wissenschaftlichen UFO-Forschung... Ich bin sicher, daß die anderen Forums-Mitglieder das richtige Bild über Deine Geisteshaltung erhalten haben."

Das war natürlich für einen Egomanen und ein Sensibelchen (wenn es um seine Person geht) wie MH zuviel, der prompt zurückfeuerte - volle Breitseite, wie zu erwarten war. Um 23:06 h ging es am 7.Oktober 1997 durch die CompuServe-Cyperspace-World: "Klein ist ein pathologischer Lügner, der den Zuhörern auf dem US-MUFON-Kongress in Seattle erzählte, daß er die Fehrenbach-Fälschungen erkannte und es nicht die einzig seriöse UFO-Organisation GEP und das FOCUS-Magazin waren. MUFON-CES ist eine kultige Gruppe unter der autoritäten Führerschaft von Illobrand von Ludwiger, der keine andere Erklärung für das UFO-Phänomen als seine eigene akzeptiert: Daß die UFOs Zeitreisende sind. Jeder, der die Fehrenbach-Fotos sah, lachte über sie. *Ich* wußte schon 5 Minuten nachdem ich sie in meine Händen hielt, das sie Fälschungen sind.* Die GEP brauchte 15 Minuten in einem Spielzeugladen, um das populäre Spielzeug-Modell-UFO zu finden, welches die Jungs verwenden, um die Fotos zu machen. Die Geschichte der Jungs war selbst schon so lächerlich, daß dies für sich sprach. Und schließlich gaben sie die Fälschung zu. Sie selbst wollten einmal die selbsternannten Experten Klein & v.Ludwiger testen, um zu sehen, ob sie die richtigen Ergebnisse zustande bringen würden. Wenn Du einmal in Jim Dilettoso´s Labor gewesen wärst, dann würdest Du sofort den Unterschied zwischen diesem und Klein´s Kinderzimmer erkennen... 50 % der Teilnehmer in diesem Forum könnten es besser als er machen. Er ist nur ein Clown, sonst nichts, und er verdient noch nicht einmal genug Geld, um sich seine eigene Wohnung leisten zu können, obgleich er weit über dreißig Jahre alt ist, er schläft immer noch im Kinderzimmer seiner Elternwohnung."

(*= Es gälte zu wünschen, daß dieses Spontan-Wissen in Sachen Fehrenbach sich auch bei unzähligen anderen derartigen Foto-"Beweisen" gewirkt hätte, die der Chefredakteur des M2000 bisher in Masse veröffentlichte und im Kern die selben Szenarien und bildlichen Inhalte, in Erscheinungen und Dynamiken, zeigen - dort natürlich völlig als echt vorgestellt sind.)

Gegenüber Rebecca ging gleich darauf noch die Post ab, in welcher MH beklagt, daß die von ihr genannten Leute leider das Mexico-Material bekamen, da sie einen Vertrag mit Jaime Maussan haben. "Aber auch Giorgio Bongiovanni in Italien hat den Film und *ich* werde bald auch eine Kopie haben. Der Film wird auf dem European UFO Congress in Pescara, Italien, vom 8./9.November 1997 gezeigt. Redner sind: Col.Corso, Bob Dean, Michael Hesemann, Carlos Diaz und Roberto Pinotti. Die Organisation übernimmt: Notiziario UFO/CUN. Ebenfalls wird der Film auf den Welt-Konferenzen in Acapulco und Brasilia im Dezember zu sehen sein." Da ist natürlich wieder der Promotion-Effekt eingeschloßen, Hesi ist und bleibt ein Geschäftsmann. Und die Garnitur der 'respektierten' UFOlogen spricht einmal mehr für sich; da ist ja eine feine, ehrenwerte ufologische Gesellschaft wieder unter sich. Die "netten Kerls" ("nice guys"), denen Hesemann so vertraut (wir erinnern an den ehemaligen Freund Bob Oechsler, der in Anbetracht seines kanadischen Carp-Video-Flops nur milde lächelnd zugestehen konnte: *Was ist schon schlecht daran, mit den UFOs ein paar Scheine zu machen?*), eben weil sie so nett zu ihm sind und deswegen in einigen Fällen sogar zu seinen Freunden wurden - siehe die CompuServe-Nachrichten vom 9.Oktober 1997 an Rebecca, in welche Hesemann Giorgio und Jaime als "gute Freunde" bezeichnete. Gemeinsam haben sie vorgeblich "keinerlei kommerzielle Interessen". Zudem haben sie alle ihre eigenen Kontakte zur angeblichen "wissenschaftlichen Gemeinde", weshalb sie z.B. Filmmaterial, welches sich ob der Analysen der vorgenannten "wissenschaftlichen Gemeinde", als authentisch herausstellte, bei ihren Auftritten verwenden. Beispiel: "Giorgio gab Filmmaterial so den Experten der CUN, *einer wissenschaftlichen UFO-*

Organisation in Italien (von der ich ein Ehrenmitglied bin)." Was man von der 'wissenschaftlichen UFO-Organisation CUN' unter Hesemann-Freund Roberto Pinotti zu halten hat, erfährt man in unserer nach wie vor lieferbaren Dokumentararbeit "1990: UFOs - Das europäische Haus!" auf ganz drastische Weise. Aber bereits in seinem "praktischen Handbuch", aus dem Kochbuchverlag *Falken*, namens "UFOs über Deutschland", hatte er in seiner Einleitung betont, daß die pure Begegnung mit UFO-Zeugen ihn "schon früh" überzeugte, daß die UFOs real sind. Nette, sympathische Mitmenschen mit all ihren Observationen von für sie unverstandenen Erscheinungen als Nachweis für außerirdische Besucher in Fliegenden Untertassen? Dies scheint uns doch zu einfach gestrickt und auf emotionaler Basis eingeschränkt von jenem UFOlogen, der allzugerne sich den "größten deutschen UFO-Forscher" benennen läßt.

In einer weiteren Mail erklärte Mike, daß "Brit und Lee Elders tatsächlich die größten Haie der UFOlogie sind, leider schnappten sie sich Billy Meier und erhielten die Rechte für sein Material. Als Jaime Maussan es für eine Sendung im mexikanischen TV haben wollte, schloßen beide Seiten einen Deal. Hiernach bekamen die Elders Zugang und die US-Rechte zu allem mexikanischen Material im Austausch mit dem Meier-Material. Jaime Maussan ist einer der ehrenwertesten UFO-Forscher, den ich kenne und definitiv ein Mann der Ehre und Integrität. Die Tatsache, das er das Band den Elders gab, diskreditiert nicht das Video, nur die Vermarktung des Bandes in den USA. Jim Dilettoso erhielt den Film von Maussan direkt und ist ein unabhängiger Untersucher."

Am 8.Oktober 97 reagierte dann WS und bestätigt sogar indirekt den Wert z.B. der CENAP-Arbeit, weil: "Man kann eine exzellente Arbeit mit sehr schlichter Ausrüstung durchführen und man kann genau sehr schlechte Arbeit mit der besten Ausrüstung durchziehen."

Am 9.10.97 wurde bekannt, daß der Vorfall bei *Sightings On The Radio* am 5.Oktober abgehandelt wurde, wobei auch erklärt worden ist, daß das 24sekündige Video von einer anonymen Quelle eingereicht wurde. *Sightings On The Radio* ist eine amerikanische "Coast-To-Coast"-Radiosendung, die werktags von Jeff Rense verantwortet wird und den Gegenzug zu Art Bells-Radioshow darstellt. (Rense ist ein erfahrener Nachrichten-Produzent, der nach eigenen Angaben fast 5.000 Beiträge produzierte.) Brit und Lee Elders sowie Jim Dilettoso waren zu Gast und hierbei erklärte JD bei der ersten Betrachtung gedacht zu haben, daß da eine nachgemachte Untertasse von einem Helikopter herabhängt, aber als er mehr sah, änderte sich seine Meinung. Quelle: Debby Stark. Dies ließ uns mal auf der Homepage des Radioprogramms nachschauen, wo wir tatsächlich weitere Infos zur Klärung der Sachlage erhielten. Ohne weitere Rückversicherung hatte also Maussan zwei Tage nach Eingang des anonymen Videos das Material auf Sendung. Millionen von Zuschauern wurden mit dem Fall im nationalen TV konfrontiert. Gut, Maussan forderte die Zuschauer auf, ihm mitzuteilen, wer die im Film zu sehende Örtlichkeit kennt und hatte schon am nächsten Tag viele Leute am Telefon, die ihm genau erklärten, wo sich jene Szene abspielte - doch niemand stellte sich zu einer eigenen Sichtung des mit einer Sony Digital-Videokamera gefilmten Objektes! Der vorgebliche Videograf erklärte in seinem Begleitschreiben, daß dieses riesige UFO "sich über der Stadt bewegte" und dann auf die Örtlichkeit zuflog, an der er die Aufnahmen machte.

Ebenfalls am 9.10. wurde durch Fernando Camacho auf der Skywatch-Malinglist bekannt, daß das Video am 28.September 1997 in Jaime Maussan´s ("ein respektierter mexikanischer UFOloge") mexikanischer Sendung ***Tercera Milenio*** ausgestrahlt wurde, nachdem sie am 26.September bei Maussan einging. Motto: Nix wie raus mit der Sensation (so arbeitet also ein verantwortungsbewußter UFO-Forscher?). Camacho nannte die Aufnahme "a amazing piece of footage". Auf der Tonspur des Bandes hört man zwei Männer, die sehr aufgeregt durcheinanderschreien. Maussan "analysierte" das Video indem er elektronisch das UFO herauszoomte und es deswegen schon als "wahrscheinlich recht echt" deklarierte. In der Sendung vom 5.Oktober setzte Maussan seine Untersuchung fort und besuchte den Ort, wo die Aufnahme aufgenommen worden war und "fand ein paar Zeugen, die mit diesem Vorfall verbunden sind". Jetzt nannte Maussan das Videomaterial den "Supreme Evidence" für das UFO-Phänomen und erklärte, daß diese Aufnahme, das beste ihm bekannte UFO-Material sei, weswegen er seine Untersuchung weiterführen werde.

Am 11.Oktober 1997 erhielten wir die Information, daß das erste Bildmaterial (zwei Einzelbilder) zu diesem Fall unter **http://www.geocities.com/Area51/Rampart/5430/** zur Verfügung steht. Es ssieht ja wirklich toll aus, kann man nix sagen. Irgendwie wirkte das Objekt "blaß" und unscharf in Anbetracht der massiven Gebäude-Strukturen, die man ebenfalls sehen kann. Tja, irgendwie so einen "McMinnville"-Touch hat es allein deswegen schon. Bei McMinnville wurde dieser Effekt durch vorgebliche atmosphärische Diffusion aufgrund der vorgeblich großen Entfernung der großen Untertasse begründet. Wie auch immer, schauen wir doch weiter bei CompuServe rein, wo Hesemann am 11.10.1997 ganz stolz gegenüber Wolfgang S. erklärt, wie er in einem Buchladen mal im Katalog der lieferbaren Bücher nachschauen ließ, um festzustellen, ob Klein da eine Rolle spielt. Nicht ein Titel bezieht sich auf Klein, während im Vergleich dazu der Name Hesemann gleich enorme acht Mal auftaucht! Hesemann zeigte auch seinen Freund "Jim" die von Klein in der ARD-TV-Oktoberfest-Sendung von 1994 in Sachen UFOs dessen Arbeit, woraufhin Big Jim Klein´s Arbeit "kindisch und lächerlich" genannt haben soll, da das Bild-"Morphing" keinerlei wissenschaftliche Fotoanalyse darstellt. "In meinen Augen ist er ein Lügner und ein Scharlatan", schloß Hesemann vor versammelter Runde vernichtend ab.

Zurück zum Fall, weshalb weitere Informationen von anderen Quellen aufliefen. Am 12.10.97 erschien auf der Mailingliste von UFO Updates - Toronto eine Meldung von Sean Jones, der feststellte, daß das bereits bekannte Fotomaterial aus dem Mexiko-Film verdammt ähnlich eines Bilds aus der *News of the World* (England) vom 28.9.1997 war, welches angeblich im russischen Moskau am 13.Oktober 1990 aufgenommen worden sein soll und welches Sean auch gleich als Bildfile 'beilegte'. Die Übereinstimmung in den Gebäuden ist verblüffend, auch wenn gleich ein Streit losbrach, ob dem so sei oder nicht (es gab sogar Stimmen, die das Mexiko-UFO als Lazar´s "Sportmodell" im Flug bezeichneten). Dabei ist dies doch offensichtlich. John White legte dann die Moskau-Aufnahme mit einem Bild der Mexiko-Untertasse übereinander und machte alles klar, zumindest die Gebäude sind identisch. Das Moskau-Raumschiff und die Mexiko-Untertasse haben zumindest die gleichen fotometrischen Dimensionen, wenn auch das vorgebliche Moskau-Objekt weitaus kräftiger ausgeprägt ist. Inzwischen verschärfte sich am 13.10. die Debatte um das Moskau-Objekt und sein Szenario, welches immer mehr von Teilnehmer der genannten Liste zurückgewiesen wird, weil es vorgeblich keinerlei Ähnlichkeit mit den Gebäuden auf dem Mexiko-Video habe, sogar ein ehemaliger Bau-Ingenieur war darunter - Tom King, der selbst mehrfach UFO-Videos ablieferte und zu den Filmern der Phoenix-Formation vom 13.März 1997 gehört. Auf der von Francisco Lopez betriebenen Mailing-Liste kam am selben Tag die überraschende Meldung das weiteres Bildmaterial unter **http://www.qtm.net/~geibdan/framemst.html** bereitstehe. Parallel meldete Stig Agermose auf der Project 1947-Mailing-Liste, das es weiteres Material unter **http://www.digiserve.com/ufoinfo/news.mexico.html** gibt. Insgesamt standen nun vier Einzelbilder aus dem Mexiko-Film zur Verfügung, die Mark Cashman (ebenfalls von Project 1947) zu einem schönen Panorama-Bild verschmolz, welches unter **http://www.geocities.com/~mcashman/ufomex.htm** zur Verfügung gestellt wurde.

Hierbei ist festzustellen, daß die Objektgröße sich trotz der vorgeblichen Bewegung durch die Tiefe des Raums *nicht* verändert, was eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit ist. Auch der vorgebliche atmosphärische Diffusions-Effekt (der 'Trend'-Effekt) bleibt merkwürdiger und unverständlicher Weise dabei erhalten. Befindet sich (bei stabiler und unveränderter Kameraposition) ein Objekt nahe ist es größer als weiter weg, kommt ein Objekt näher verliert sich auch der erwähnte Verschmierungs-Effekt, weshalb ein fernes Objekt durchaus blaß erscheint. So gesehen wirkt das Bildmaterial so, als bewegte sich das Ding nur auf einer gleichgebliebenen Distanz-Ebene. Was schon ein Wunder für sich ist. Der Punkt ist der: Der optische Eindruck suggeriert eine Bewegung durch die räumliche Tiefe, während in Wirklichkeit das Bildmaterial genauer betrachtet eine der typischen di-

stanzunveränderten Parallel-Bewegungen von Modellen hergibt, erinnern Sie sich an den 'Baum'-Film von Billy Meier.

Dies führte auch auf der Mailingliste von "Skywatch" zur Besinnung und die Frage nach der Quelle des Mexiko-Films. Alex Franz aus Mexiko erinnerte dann an Jaime Maussan, einer jener netten Hesemann-Kumpels, der durch seine kommerziellen UFO-Videos von Mexiko zur ufologischen Berühmtheit aufgestiegen ist:

"Es ist hier in Mexiko bekannt, das Jaime Maussan Hunderte von Videos und Bilder von vielen Menschen erhalten hat, die er für seine eigenen Sendungen und Produkte editierte und durch deren Verkauf das GROSSE Geld machte, die Zulieferer haben meistens nichts davon und bekommen scheinbar noch nicht einmal mehr ihre Originale zurück. Ich bin ein Pilot der Aeromexico Airlines und kenne mindestens zwei von Maussan´s Fällen betreffs Piloten-Sichtungen, bei denen er alles vom originalen Sichtungsbericht veränderte, um schließlich nach der Manipulation von Fakten neue Beweise zu erzielen. Ich kann mir nicht vorstellen, das Maussan ein 'Journalist' sein soll, ich mag auch solche UFO-Untersucher nicht. Für mich ist das alles nur darauf ausgerichtet, daß der Mann nach Profiten sucht. Gerade der Fall, wonach angeblich ein UFO das Fahrgestellt einer Maschine abgerißen haben soll, stimmt so nicht, es war ein ganz normaler Aufsetzunfall bei der Landung gewesen - ein UFO hatte damit nichts zu tun. Zudem geht in diesem Fall die UFO-Story auf einen professionellen Versicherungs-Werbespot zurück, worin eine Versicherung eine fiktive UFO-Story dem Piloten in den Mund legte, um Flughafen-Verwaltungen ihre eigene Versicherung schmackhaft zu machen. Also, was ich da zumeist bei Maussan in seiner Show sehe, die in Wirklichkeit gar keine so aufregenden Quoten hat, sind ganz leicht erklärbare irdische Dinge. Meine diesbezüglichen Erfahrungen lassen die ganze Mexiko-Affäre völlig neu überdenken."

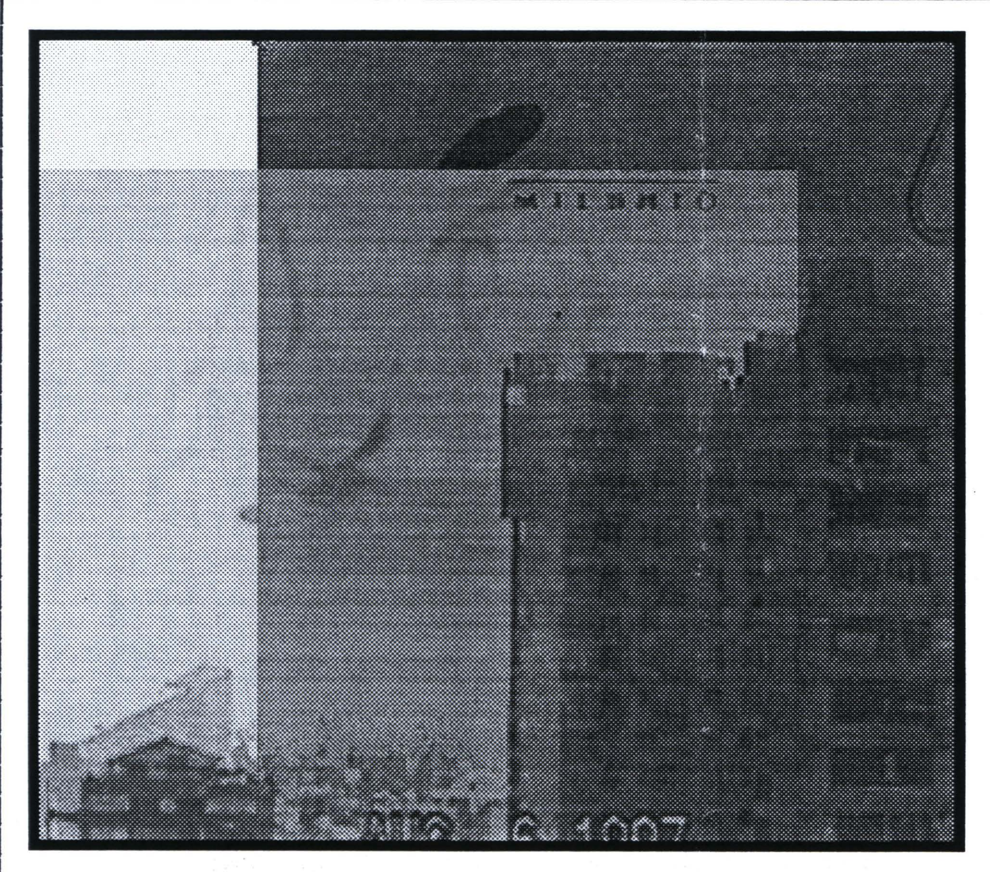
Ab dem 21.10.1997 stand durch Fernando Camacho einen kurzen Quicktime-Videoclip (in Briefmarkengröße) unter **http://www.sfc.keio.ac.jp/~penrose/eth/mexicocity.html** zur Verfügung, welcher eine halbe Stunde Ladezeit benötigte und dann ob seiner Mini-Dimension recht enttäuscht war, aber den ersten Blick auf die Untertasse im Fluge bereitstellte. Am selben Tag konnte Michael Hesemann im CompuServe-Forum "Sightings" melden, gerade "meine Kopie des Mexico City-Films" erhalten zu haben: "Ich kann sagen bestätigen, daß dies ein fantastischer Film ist. Ich sehe keinerlei Möglichkeit für eine Fehlidentifikation. Er ist entweder ein geschickter, computermanipulierter Schwindel oder ein echter Film von einem unbekannten Flug-Objekt, entweder von terrestrischer (militärischer) oder ET-Herkunft. Die Fragen können nur mittels der Zeugen beantwortet werden." Natürlich fliegt Hesemann nach Mexiko und wird die Fakten überprüfen, auch um festzustellen ob es glaubwürdige Zeugen waren die dieses Objekt filmten und ob weitere Zeugen festzustellen sind, die doch dieses Objekt am hellen Tage in einer der größten Erdstädte ebenfalls gesehen haben müßen, "wenn es real ist". WENN der Film echt ist, dann ist er für Hesemann der "bemerkenswerteste Tageslicht-UFO-Film seit der Aufnahme von Silver Springs, Maryland, 1965" (von Adamski-Freundin Rodeffer). Rebecca jedenfalls fand es schon komisch, daß der Fall bisher noch keinen nationalen Wirbel hervorrief und bisher nichts darüber bekannt ist, das andere Zeugen, die zwangsläufig jenes Objekt gesehen haben müßen, noch nicht auftraten. Hesemann reagierte darauf so: "In Mexiko Stadt sind UFO-Sichtungen nicht so aufregend und so ungewöhnlich wie z.B. in Houston/Texas. Zudem findet man dort kaum Skeptiker, weil bereits 50 % der Bevölkerung die UFOs sahen." In einer nachgeschalteten Mail erfährt das User-Volk jedoch: "Jaime Maussan ist ein kontroverser TV-Moderator, er hat feinde. Ich kenne ein Programm von TELE AZTECA, dem direkten Konkurrenten von Maussan´s TELEVISA. Dort gibt es auch ein paranormales Programm, in dessem Stab ein bekannter Skeptiker sitzt, der ehemals für Maussan arbeitete und ihn nun haßt. Letztes Mal traf ich diesen im Juli in Roswell und dabei verkündete er, daß die Sendung TELE AZTECA zusammen mit einem bekannten Computer-Spezialisten den Carlos Diaz-Film fälschte, wodurch sich beweist, daß das Material von Diaz gefälscht sein kann." Eine einmal interessante Hypothese bringt Hesemann jedoch abschließend in dieser Nachricht auf: Könnte es vielleicht nicht sein, daß die selbe Gruppe den aktuell hier diskutierten Mexico City-Film türkte, um damit Maussan zu diskreditieren???

Tags darauf kurbelte Hesemann an der selben Stelle um die Welt, nachdem er bereits eine "vorläufige Untersuchung" zum vorgeblichen FU-Film durchgeführt hatte. Dazu stellte er folgende "Fakten" vor: "Ich rief meine Freunde im Turm des Mexico City International Airport (Benito Juarez Airport) an. Das Objekt wurde NICHT zur fraglichen Zeit auf Radar geortet. Die Zeugen-Situation ist eher dubios. Die Sichtung geschah im Gebiet von Lomas Chapultepec im Tecamalchaco-Distrikt, nur 6 Meilen NW des Stadtzentrums (eine Stadt mit 20 Millionen Ein- wohnern)... Die zwei Hochhäuser auf dem Film sind Bürogebäude. Über diese Sichtung war nichts in den Nachrichten und Zeitungen erschienen... Das Video wurde anonym an Jaime Maussan geschickt..." Hesemann´s vorläufige Folgerung: Tatsächlich kann der Film ein "clever hoax" sein, der mit einem state-of-the-art-gerechten Computer-Trick zustande kam, die Situation kann deswegen nur noch mit einigen guten und glaubwürdigen Zeugen gerettet werden. So empfiehlt er "eher skeptisch" in dieser Sache zu sein. Guckst Du nur.



Mexiko 2


AUG. 6 1997



Überlappung Moskau/Mexiko City-Bild

angebliches Moskau-Bild